

Bewerbung um den AIO-Vorsitz 2022 – 2025



Prof. Dr. med. Anke Claudia Reinacher-Schick

Klinik für Hämatologie und
Onkologie mit Palliativmedizin
Katholisches Klinikum Bochum, St. Josef-Hospital
Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Gudrunstr. 56
44791 Bochum
Tel: 0234/509-3597
E-Mail: anke.reinacher@rub.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie, als eine der größten Arbeitsgruppen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V., steht für erfolgreiche Patienten-orientierte, wissenschaftlich exzellente klinische Forschung in der Internistischen Onkologie unter regelhafter Einbindung translationaler und supportiver Begleitfragestellungen. Sie ist seit 2007 meine „wissenschaftliche Heimat“. Mit Ihrem Votum und Ihrem Vertrauen bekleide ich seit nunmehr fast zwei Jahren die Position der AIO-Vorsitzenden.

Ereignisreiche Jahre aktiver Vorstandsarbeit liegen hinter uns und auch dank der Unterstützung meiner Vorstandskolleg*innen sowie aller Sprecher*innen und nicht zu vergessen der vielen engagierten Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft konnten wichtige Meilensteine erreicht werden.

Die besonderen Herausforderungen, denen sich die AIO in den kommenden Jahren zu stellen hat, sind neben dem demographischen Wandel auch die zunehmenden regulatorischen und juristischen Hürden für die erfolgreiche Studiendurchführung. Krebs wird in wenigen Jahren die häufigste Todesursache hierzulande sein, sodass die klinische Forschung in der Onkologie eine immer wichtigere Rolle spielen wird.

Die AIO ist eine der forschungsaktivsten Arbeitsgemeinschaften der Deutschen Krebsgesellschaft, deren Stärke es ist, ihre Mitglieder aus allen Bereichen der Patientenversorgung zu rekrutieren. Unsere Mitglieder kommen sowohl aus dem niedergelassenen Bereich, aus mittleren und größeren Kliniken und aus den universitären Spitzenzentren.

Mein Anliegen ist es, auch in Zukunft die interdisziplinären Aktivitäten unter Einbeziehung aller internistischen Disziplinen, die in der AIO engagiert sind, d. h. Gastroenterologen, Endokrinologen und Pneumologen sowie mit den Partnern aus der Chirurgie, Pathologie, Strahlentherapie und Radiologie, besonders zu fördern und zu unterstützen. Aber auch die wichtige Kooperation mit dem BNHO möchte ich an dieser Stelle nennen, die wir in den letzten beiden Jahren erfreulicherweise intensivieren konnten. Mit der Bündelung aller Kräfte werden wir in der Lage sein, Patienten noch schneller in unsere Studien einzuschließen und zu einem

erfolgreichen Abschluss zu führen, was unseren Forschungsprojekten noch größeren Impact geben wird. Fokus muss hierbei bleiben, die klinische Versorgung und Behandlung unserer Patienten nachhaltig zu verbessern.

Eine weitere Herausforderung sehen wir darin, die molekulare Medizin, also die Fortschritte der Präzisionsonkologie in die Breite zu tragen. Die zunehmende molekulare Differenzierung ermöglicht ein immer besseres Verständnis onkologischer Erkrankungen. Wie übermitteln wir diese Erkenntnisse jedoch an die Behandler und wie können wir sie zum Vorteil der Patienten einsetzen? Hier können wir als AIO im Sinne einer wissensgenerierenden Versorgung einen entscheidenden Beitrag leisten. Unsere Zentren sollten in Zukunft nicht nur Panel-Diagnostiken durchführen lassen können, sondern den Zugang zu molekularen Tumorboards erhalten. Dies soll Hand-in-Hand mit den großen Initiativen erfolgen.

Und nicht zuletzt sehe ich die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses als eines der zentralen Themen der Gegenwart und Zukunft, gerade in der Onkologie. Das wissenschaftliche Potential unserer jungen Kolleginnen und Kollegen zu erkennen, zu fördern und zu fordern, sie aber auch eng in Entscheidungen einzubinden, diesem Anliegen möchte ich mich gemeinsam mit Ihnen heute und in Zukunft mit besonderem Augenmerk und Engagement widmen.

Ich bewerbe mich in diesem Jahr erneut um den Vorsitz der AIO, um mit Ihrer Unterstützung unsere Arbeitsgemeinschaft mit all den begonnen Projekten und Initiativen weiter aktiv zu gestalten: die Verbindung zwischen innovativen Studien und Forschungsansätzen in die tägliche Versorgung unserer Patienten zu integrieren; unsere eigenen Ressourcen und unsere erfolgreichen Kooperationen auf allen Ebenen von Forschung und Versorgung zu nutzen, um die Behandlung unserer Patienten weiter zu verbessern und die AIO auch in Zukunft als erfolgreiche Studiengruppe weiter zu entwickeln.

Ihre
Anke Reinacher-Schick